

Motorola und Feneberg führen erste mobile Self-Scanning-Lösung im Lebensmittelhandel ein

Freitag, den 01. Oktober 2010 um 08:42 Uhr



Kunden der süddeutschen Lebensmittelkette Feneberg können ab sofort das tragbare Selbstbedienungsterminal MC17 von Motorola für ihren Einkauf nutzen. Im Gegensatz zu bisherigen Angeboten unterstützt die mobile Self-Scanning-Lösung von Motorola die Kunden der Supermarktkette während des gesamten Einkaufs. Vor dem Betreten der Verkaufsfläche identifiziert sich der Kunde über seine Kundenkarte an der zentralen MC17-Ausgabestelle und entnimmt den mobilen Einkaufshelfer. Während seines Einkaufs scannt er dann die von ihm ausgewählten Artikel und legt sie in seinen Warenkorb. Eine spätere, erneute Erfassung aller eingekauften Artikel ist nicht mehr notwendig. Der Kunde spart so wertvolle Zeit, da der mobile Handscanner am Ende des Einkaufs nur noch ausgelesen werden muss und das bisherige, zeitintensive

Warten an der Kasse sowie das Auflegen aller Artikel auf das Kassenband entfallen. Der Bezahlvorgang erfolgt entweder an einer normalen Kasse oder an einem Kassenautomaten. Insgesamt setzt das Allgäuer Unternehmen Feneberg 120 mobile Selbstbedienungsterminals des Typs MC17 ein – davon 80 Geräte am Hauptsitz in Kempten und 40 mobile Shopping-Lösungen am Standort Dietmannsried.

„Ausschlaggebend für die Auswahl der mobilen Self-Scanning-Lösung von Motorola waren vor allem die hohe Effizienz und Zeitersparnis für Kunden sowie die leichte Bedienbarkeit und die ergonomische Form der Geräte“, erklärt Detlev Klerke, Geschäftsführer der EDV Service GbR, dem EDV-Dienstleister der Feneberg Lebensmittel GmbH. „Wir wollen den Kunden der Firma Feneberg größtmöglichen Komfort und Service beim Einkauf bieten sowie die Mitarbeiter im Kundenservice unterstützen. Mit der neuen mobilen Einkaufslösung erreichen wir beides: Die Kunden müssen die gesamten Waren nicht noch einmal an der Kasse auspacken und sind schneller mit ihrem Einkauf fertig. Und die Mitarbeiter haben mehr Zeit zur Verfügung, um sich Serviceleistungen zu widmen“

Auch für Motorola ist die Zusammenarbeit mit Feneberg ein wichtiger Schritt bei der Einführung mobiler Technologien im deutschen Lebensmitteleinzelhandel: „Kunden wollen heute möglichst entspannt einkaufen und Warteschlangen an Kassen vermeiden. Mit dem zukunftsweisenden mobilen Self-Scanning-System geben wir ihnen eine Lösung an die Hand, die ihnen diese Vorteile bietet“, so Olaf May, Geschäftsführer der Motorola GmbH. „Mit Feneberg können wir ein innovatives Unternehmen unterstützen, dem Kundenfreundlichkeit und Einkaufskomfort besonders am Herzen liegen. Aktuelle Untersuchungen wie die Studie ‚Kassensysteme 2010‘ des EHI Retail Institutes zeigen, dass die Beschleunigung des Kassendurchlaufs eine wichtige Anforderung im Handel ist und Verbraucher neuen Angeboten aufgeschlossen gegenüberstehen.“

Neben Motorola sind auch die Software- und IT-Prozessexperten Re-Vision und ABC Retail an der Einführung der neuen Self-Scanning-Lösung bei Feneberg beteiligt. Die Motorola Partner betreuen die Implementierung der MC17-Terminals in die IT-Umgebung der Lebensmittelkette. „Wir freuen uns, dass Feneberg als erster deutscher Lebensmittelhändler dieses Self-Shopping-System einführt“, ergänzt Michel Haagmans, Director bei Re-Vision. Wolfgang Binniger, Geschäftsführer von ABC Retail, fügt hinzu: „Mobile Angebote, die Kunden während ihres Einkaufs nutzen können, spielen eine immer zentralere Rolle im Handel. Wir sehen in diesem Bereich großes Potenzial, was die Steigerung von Kundenservice und Umsätzen angeht.“

Das mobile Selbstbedienungsterminal MC17 von Motorola lässt sich flexibel im Handel verwenden. Durch sehr lange Akkulaufzeiten ist das Gerät jederzeit und überall im Geschäft einsatzbereit. Es verfügt neben einem leistungsfähigen Barcodescanner zudem über ein großes Farbdisplay mit intuitiver Benutzeroberfläche. Neben der Anzeige von aktuellen Treuepunkten wie bei Feneberg lassen sich auch weitere Informationen zu Produkten darstellen, wie zum Beispiel Herkunftsdaten oder Inhaltsstoffe von Lebensmitteln sowie Rezeptvorschläge.

Das Portable Shopping System (PSS) von Motorola kommt in vielen europäischen Retail-Unternehmen bereits erfolgreich zum Einsatz. So nutzen Handelsketten in Ländern wie den Niederlanden oder der Schweiz das MC17 und erzielen damit entscheidende Wettbewerbsvorteile.